

Qualifying Explanatory Statement (QES)

# **Verpflichtung zur Klimaneutralität**

**der Sparda-Bank Hamburg eG und  
des Horizont Girokontos**



## 1. Verpflichtung zur Klimaneutralität

Dieser Absatz formuliert das Qualifying Explanatory Statement (QES), die die Verpflichtung zur Klimaneutralität (a) der Sparda-Bank Hamburg eG sowie (b) des Horizont Girokontos der Sparda-Bank Hamburg eG für den Zeitraum 1.1.2018 bis 31.12.2018 darlegt. Diese Verpflichtung entspricht den Vorgaben von PAS 2060:2014.

PAS 2060:2014 Informationspflicht	Information in Bezug auf Sparda-Bank Hamburg eG und das Horizont Girokonto der Sparda-Bank Hamburg eG
Organisation	Sparda-Bank Hamburg eG
Auditbeauftragte/r	a) und b) Mitarbeiter Bau- / Facility- / Umwelt-Management
Gegenstand der Erklärung	<p>a) Die internen Geschäftsprozesse der Sparda-Bank Hamburg eG sowie die Aktivitäten ihrer Dienstleister und Partnerunternehmen die zur Durchführung ihrer Dienstleistung notwendig sind.</p> <p>b) Alle Lebenszyklusphasen des Horizont Girokontos: Vorprodukte, Bereitstellung, Betrieb, Nutzung und Entsorgung.</p>
Beschreibung des Untersuchungs- gegenstands und deren Merkmale	<p>a) Die Sparda-Bank Hamburg eG<sup>1</sup> ist eine in Hamburg, Schleswig-Holstein und Nord-Niedersachsen tätige Genossenschaftsbank. Sie ist auf das Privatkundengeschäft konzentriert. Ihren Mitgliedern bietet sie Lösungen aus dem Bereich Finanzierung, Geldanlage und Vorsorge. Ergänzt wird dieses durch ein gebührenfreies Girokonto und eine Themenmitgliedschaft Horizont. Die Tochtergesellschaft Sparda Immobilien GmbH vermittelt Immobilien und bietet weitere Leistungen rund um die Immobilie.</p> <p>b) Die Leistungen des Horizont Girokontos beinhalten die Führung des Horizont Girokontos, den Erhalt einer BankCard bzw. Kreditkarte sowie weitere Girokontodienstleistungen, z.B. Bargeldversorgung, Electronic Cash-Zahlungen, Online-, Telefon- und Mobile-Banking.</p>
Begründung der Auswahl des Untersuchungs- gegenstands	<p>Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Sparda-Bank Hamburg eG<sup>2</sup>.</p> <p>a) Der Umfang und Untersuchungsgegenstand umfasst alle Treibhausgasemissionen betrachtet nach operativer Kontrollmöglichkeit, wie in WBCSD / WRI Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard definiert.</p> <p>b) Alle Lebenszyklusphasen des Horizont Girokontos sind in der Treibhausgasbilanz betrachtet. Die Treibhausgasbilanz entspricht den Vorgaben des WBCSD / WRI Greenhouse Gas Protocol Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard.</p> <p>Durch die Umsetzung der Basisprinzipien der in a) und b) genannten Standards wird gewährleistet, dass die Unsicherheiten soweit wie möglich reduziert werden und die Ergebnisse genau, gleichbleibend und reproduzierbar sind. Die Treibhausgasbilanzen wurden nach den Vorgaben der o.g. Standards sowie von PAS 2060:2014 berechnet.</p>
Systemgrenzen	<p>a) Die Systemgrenzen wurden so gesetzt, dass alle klimarelevanten Aktivitäten der Sparda-Bank Hamburg eG erfasst wurden. Die Systemgrenzen repräsentieren den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Treibhausgasemissionen, d.h. alle Emissionen in Bezug auf das Kerngeschäft inklusive aller Niederlassungen sowie Tochter<sup>3</sup>- und Partnerunternehmen<sup>4</sup>.</p> <p>b) Die Systemgrenzen wurden so gesetzt, dass alle klimarelevanten Aktivitäten sowohl der Sparda-Bank Hamburg eG als auch deren Dienstleister und Partnerunternehmen, die zur Führung des Horizont Girokontos notwendig sind, erfasst wurden. Darüber hinaus wurden die klimarelevanten Aktivitäten der Mitglieder aus der Nutzungsphase der Horizont Girokontos betrachtet.</p>
Konformitätsprüfung	Validierung durch unabhängige Dritte: EHA Energie-Handels-Gesellschaft GmbH & Co. KG

<sup>1</sup> Für weitere Informationen über die Sparda-Bank Hamburg eG s. auch die Geschäftsberichte der Sparda-Bank unter <https://www.sparda-bank-hamburg.de/genossenschaftsbank-unternehmensberichte/>

<sup>2</sup> Für weitere Informationen s. <https://www.sparda-bank-hamburg.de/genossenschaftsbank-leitbild/>

<sup>3</sup> Für die Sparda Immobilien GmbH wurden alle Scope 1, 2 und 3 Emissionen betrachtet. Für die Hanseatische Gesellschaft für Beauftragtenwesen (HGB eG), die Dienstleistungsfirma die zusammen mit 2 weiteren Banken gegründet wurde, wurden die Scope 1 und Scope 2 Emissionen vollständig betrachtet. et.

<sup>4</sup> Die Emissionen aus den Aktivitäten der Partnerunternehmen wurden entsprechend der von der Sparda-Bank Hamburg eG in Anspruch genommenen Dienstleistungen anteilig zugerechnet.

Betrachtungszeitraum (Period 4)	01.01.2017-31.12.2017
4. Leistungsstichtag (Qualifying date 4)	01.01.2018
Verpflichtungszeitraum (Period 5)	01.01.2018-31.12.2018
Treibhausgasbilanz (Carbon Footprint)	<p>Zur Ermittlung der klimarelevanten Emissionen wurden neben den Emissionen von Kohlendioxid, auch die Emissionen der Treibhausgase Methan, Lachgas, perfluorierte Kohlenwasserstoffe, (teil-)halogenierte Fluorkohlenwasserstoffen und Schwefelhexafluorid berücksichtigt. In den herangezogenen Datenbanken für die Emissionsfaktoren waren keine Informationen über das Treibhausgas <math>\text{NF}_3</math><sup>5</sup> vorhanden, weshalb es nicht berücksichtigt wurde. Die Scopes 1 bis 3 wurden in den Treibhausgasbilanzen der Bank sowie des Horizont Girokontos betrachtet. Auch die Treibhausgasemissionen, die unter Scope 3 fallen und weniger als 1% des Gesamtergebnisses ausmachen, wurden betrachtet. Sowohl die Treibhausgasbilanz der Bank als auch des Horizont Girokontos umfasst jeweils über 95% der Treibhausgasemissionen. Bei der Berechnung der Klimabilanzen wurden alle bekannten Aktivitäten miteinbezogen um Unterschätzung der Emissionen auszuschließen. Dies entspricht den Anforderungen von PAS 2060:2014.</p> <p>a) Keine klimarelevanten Aktivitäten wurden in der Treibhausgasbilanz der Bank 2017 ausgeschlossen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnis nach dem Netzansatz<sup>6</sup> : 2.842 t CO<sub>2</sub>e/a</li> <li>• Ergebnis nach dem vertraglichen Ansatz: 1.884 t CO<sub>2</sub>e/a</li> </ul> <p>b) Für die folgenden Aktivitäten, die mit dem Horizont Girokonto verbunden sind, standen nicht genug Informationen zur Verfügung, so dass die genaue Berechnung der Treibhausgasemissionen nicht möglich war: Ausdruck der aus der Postbox abgerufenen Kontoauszüge zu Hause beim Kunden, Bezahlen mit einer Geldkarte, Nutzung der Online-Formulare für den Kontowechsel, Bearbeitung der Nachfragen zur Kreditwürdigkeit bei SCHUFA, der Verbräuche aus dem Fraud Management sowie Bezahlungen mit paydirekt und Sparda MasterPass Wallet.</p> <p>Für die o.g. Aktivitäten wurden die Emissionen abgeschätzt, zum Ergebnis addiert und somit auch klimaneutral gestellt.</p> <p>In der Treibhausgasbilanz des Horizont Girokontos wurden alle bekannten Scope 3 Emissionen in Übereinstimmung mit den Lebenszyklusphasen der Dienstleistung berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnis nach dem Netzansatz und nach dem vertraglichen Ansatz: Diese Information stellt einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar und kann gerne unter kommunikation@sparda-bank-hamburg.de erfragt werden<sup>7</sup></li> </ul>

<sup>5</sup> Dieses Treibhausgas wird bei der Produktion von Halbleitern, LC-Bildschirmen oder Solarpanels freigesetzt. Keiner dieser Prozesse ist in der Lieferkette der Sparda-Bank Hamburg eG vorhanden. Lediglich der CHIP-TAN Generator, der von Girokontokunden benutzt werden kann, verfügt über ein LC-Display.

<sup>6</sup> Seit der Veröffentlichung des GHG Protokoll Scope 2 Leitfadens, sind Unternehmen verpflichtet, die Ergebnisse der Treibhausgasbilanz nach zwei Methoden zu berichten: der Netzansatz quantifiziert die Emissionen basierend auf Emissionsfaktoren für eine bestimmte geographische Region und der vertragliche Ansatz errechnet die Emissionen basierend auf Emissionsfaktoren anhand der tatsächlich entstandenen Emissionen eines Energieerzeugers, von dem das Unternehmen vertraglich betrachtet Energie bezieht.

<sup>7</sup> Es handelt es um die Treibhausgasemissionen, die nicht in der Treibhausgasbilanz der Sparda-Bank Hamburg eG enthalten sind, sondern die zusätzlich bei dem Betrieb, der Führung und Nutzung des Horizont Girokontos entstehen.

<p>Vorgehensweise und Datenqualität</p>	<p>Sowohl generische als auch spezifische Daten wurden verwendet. Die generischen Daten wurden so ausgewählt, dass sie die vom zeitlichen, geographischen und technologischen Bezug den bilanzierten Aktivitäten der Sparda-Bank Hamburg eG, deren Dienstleister, Partnerunternehmen und der Horizont Mitglieder möglichst nahe kommen.</p> <p>Für die Emissionsfaktoren wurden hauptsächlich die Datenbanken GEMIS und ecoinvent verwendet. Die Emissionsfaktoren wurden so ausgewählt, dass der Datensatz jeweils der Situation des Untersuchungsgegenstandes am nächsten kam. Wenn ein benötigter Datensatz in den o.g. Datenquellen nicht enthalten war oder wenn ein aktueller Datensatz mit besserer Datenqualität zur Verfügung stand, wurde auf andere Datensätze ausgewichen, z.B. bei Emissionen aus Papier.</p> <p>Die spezifischen Daten wurden gemäß dem festgelegten Bilanzjahr 2017 erhoben. Auch die generischen Daten orientieren sich soweit wie möglich am Bilanzjahr 2017.</p> <p>Teilweise mussten Annahmen getroffen werden. Diese betreffen u.a.: Die Transportstrecken sowie Auslastung der LKW-Transporte für das Papier, den Postversand und zur Entsorgung, die Transportdistanzen bei Taxifahrten zum und vom Flughafen, den Papierverschnitt bei Verbrauchs- und Vertriebsmaterialien, die Endgeräte, die durch den Kunden für die Durchführung von Online-, Mobile- und Telefon-Banking genutzt werden, die Dauer und die Datentransfermenge einer Mobile-Banking Sitzung und den Stromverbrauch bei Dritten und Mitgliedern. Alle Annahmen und Berechnungen wurden dokumentiert.</p> <p>Analysen zur Datenqualität werden regelmäßig durchgeführt und führen zu einer kontinuierlichen Verbesserung.</p>
<p>Unsicherheiten und Variabilität</p>	<p>In den Aktivitätsdaten, wo Annahmen getroffen werden mussten, wurde immer die ungünstigste Variante gewählt, so dass die Emissionen nicht unterschätzt würden. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Stromverbrauch des zentralen Rechenzentrums wurde nur auf das Girokonto- und nicht alle Kunden der Sparda-Bank Hamburg eG umgelegt.</li> <li>• Es fand keine Allokation des Stromverbrauchs auf einzelne Tätigkeiten in den Filialen statt, sondern der gesamte Stromverbrauch der Filialen wurde für die Ermittlung eines Verbrauchswerts pro (Jahres) Minute verwendet. Es wurde außerdem nicht betrachtet, wie viele Besuche gleichzeitig stattfinden, da dafür keine vernünftige Annahme getroffen werden konnte. Dieser Ansatz ist sehr konservativ, da im Stromverbrauch pro Minute auch andere Stromverbrauch verursachende Tätigkeiten als die direkt mit einem Besuch in Verbindung stehenden erfasst werden.</li> <li>• Es wurde angenommen, dass Dritte, sowie Kunden bzw. Mitglieder, nicht mit Ökostrom, sondern mit dem deutschen Strommix versorgt werden.</li> </ul> <p>Die Variabilität der Ergebnisse hängt von den Aktivitätsdaten, die durch Umfragen erhoben werden. Dies betrifft die Pendlerumfrage der Mitarbeiter sowie die Horizont-Mitgliederumfrage zum Mobilitätsverhalten und Häufigkeit der Bankbesuche. Die Pendlerumfrage findet seit 2012 jährlich statt und die aktuelle Rücklaufquote betrug ca. 55%. Die Horizont-Mitgliederumfrage findet seit 2013 statt. Seit der Treibhausgasbilanz des Horizont Girokontos 2015 wurde diese erweitert, um die Plausibilität der Umfrageergebnisse sicherzustellen. Die aktuelle Umfrage wurde an mehreren Stellen verbessert, u.a. Einteilung der Horizontmitglieder in Gruppen durch das System und Festlegung des Anteils der Befragten aus den jeweiligen Gruppen gemäß der realen Verteilung.</p>
<p>Verpflichtungserklärung zur Klimaneutralität</p>	<p>Die Sparda-Bank Hamburg eG verpflichtet sich zur Klimaneutralität der gesamten Organisation und des Horizont Girokontos seit dem 1. Januar 2017 und deren Aufrechterhaltung bis einem Jahr nach der Validierung nach PAS 2060:2014.</p>
<p>Anzahl der Erneuerungen der Verpflichtung</p>	<p>Diese Verpflichtung zur Klimaneutralität (s. Verpflichtungszeitraum) nach PAS 2060:2014 wurde nie erneuert.</p>

Maßnahmenplan zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sparda-Bank Hamburg eG in 2018 gegenüber 2017	<b>Fuhrpark</b>	<b>geplante Einsparung vor/nach der Umsetzung</b>
	Reduktion des durchschnittlichen CO <sub>2</sub> -Austoßes der Fuhrparkflotte (ohne der Flotte der Sparda Immobilien GmbH)	Reduktion des durchschnittlichen CO <sub>2</sub> -Austoßes der Fuhrparkflotte in 2018 um 2,7% gegenüber 2017
	<b>Energie</b>	<b>geplante Einsparung vor/nach der Umsetzung</b>
	Reduktion des Stromverbrauchs durch Einschränkung der SB-Zonen Beleuchtung in einer Filiale	Reduktion des Stromverbrauchs in einer Filiale um etwa 14% im Vergleich zum Verbrauch vor der Umsetzung der Maßnahme (Okt-Dez 2018/ Okt-Dez 2017)
	Reduktion des Stromverbrauchs in der Zentrale (Hamburg, Präsident-Krahn-Straße 16-17) durch u.a. Servervirtualisierung	Reduktion des Stromverbrauchs in der Zentrale (Präsident-Krahn-Straße 16-17) in 2018 um knapp 1,6% gegenüber 2017
	<b>Papier</b>	<b>geplante Einsparung vor/nach der Umsetzung</b>
	Reduktion des Papierverbrauchs durch nachhaltige Reduktion der Produktion des Kundenmagazins	Reduktion des Papierverbrauchs bei dem Kundenmagazin im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 um etwa -38%
	<p>Aus den o.g. Maßnahmen werden, berechnet mit den Emissionsfaktoren für das Jahr 2017, Einsparungen der Treibhausgasemissionen von insgesamt ca. 14,6 Tonnen CO<sub>2</sub>e im Jahr 2018 gegenüber 2017 erwartet. Zusätzlich werden folgende unterstützende Maßnahmen in 2018 umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung über die individuellen Kraftstoffverbräuche an Fuhrparknutzer (außer Sparda Immobilien GmbH)</li> <li>• Durchführung der jährlichen Pendlerumfrage und die Rückmeldung der Ergebnisse</li> <li>• Energiecontrolling mit dem Energieinformationssystem</li> <li>• Jährliche Berechnung der Treibhausgasbilanz und Rückmeldung über die Energieverbräuche in den einzelnen Filialen</li> <li>• Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter in den Bereichen Bereich Energie, Klima und Umwelt</li> <li>• Jährliche Berechnung der Treibhausgasbilanz und Rückmeldung über die Energieverbräuche in den einzelnen Filialen</li> <li>• Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter in den Bereichen Bereich Energie, Klima und Umwelt</li> <li>• Jedes Jahr wird bei der Planung der Neueröffnungen bzw. Umbauten geprüft, ob neuste ökologische und energetische Standards unter wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit integriert werden können</li> </ul>	

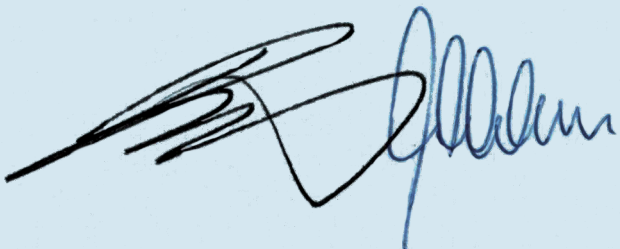
<p>Maßnahmenplan zur Reduktion der Treibhausgasemissionen des Horizont Girokontos in 2018 gegenüber 2017</p>	<p>Schwerpunkte: Mobilitätsverhalten der Horizont-Mitglieder und die Häufigkeit der Besuche bei der Bank. Diese Parameter sind entscheidend bei den Emissionen aus der An- und Abreise der Horizont-Mitglieder von/zu der Bank. Diese Emissionen stellen wiederum einen der größten Beiträge in der Treibhausgasbilanz des Horizont Girokontos. Im Jahr 2018 werden folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den <b>StadtRAD Hamburg</b> Vorteil für Horizont-Mitglieder sowie Fahrrad fahren allgemein mehr publik machen</li> <li>• Die Möglichkeit der <b>Bargeldauszahlung in den Supermärkten</b> mehr publik machen</li> <li>• Nutzung von <b>Car-Sharing</b> als Alternative zum eigenen PKW und die Vorteile für Horizont-Mitglieder mehr publik machen</li> <li>• <b>Postbox</b> als Alternative zum Kontoauszugsdrucker mehr bekannt machen</li> <li>• Informationen über Online-Banking, SpardaApp und SpardaSecureApp mehr publik machen kann machen</li> </ul> <p>Die operativen Ziele des Maßnahmenplans für das Jahr 2018 wurden im Anhang A zusammengefasst. Hinzu kommen besondere Aktivitäten im Rahmen der Horizontmitgliedschaft, auch wenn diese nicht direkt zur Reduktion von Emissionen aus dem Horizont Girokonto beitragen. Z.B. die Aktion „1 Baum pro neues Mitglied“ sowie nachhaltige Geldanlagen.</p>
<p>Prüfung der Umsetzung und Bestimmung des Handlungsbedarfs</p>	<p>Zu jeder Maßnahme wurde ein operatives Ziel gesetzt, deren Umsetzung jeweils zum geplanten Zeitpunkt der Umsetzung und spätestens vor Ende des Jahres 2018 sichergestellt werden muss. Außerdem treffen sich die Projektteams klimaneutrale Bank und klimaneutrales Horizont Girokonto in regelmäßigen Abständen und evaluieren den Fortschritt der Umsetzung des jeweiligen Maßnahmenprogramms. So wird der Handlungsbedarf bei einer verspäteten Umsetzung bzw. Unterschätzung der eingesparten Emissionen definiert und die Korrekturmaßnahmen zeitgerecht umgesetzt.</p>
<p>Klimaneutralstellung</p>	<p>Die unvermeidbaren Treibhausgasemissionen werden mit Zertifikaten aus Klimaschutzprojekten, die bei den Vereinten Nationen als Clean Development Mechanism Projekte registriert sind, klimaneutral gestellt. Insbesondere werden Projekte aus dem Bereich erneuerbare Energien zur Erzeugung von Strom unterstützt.</p> <p>Prognostizierte Emissionen nach dem vertraglichen Ansatz für das Jahr 2018:</p> <p>a) für die Sparda-Bank Hamburg eG: 1.856 t CO<sub>2</sub>e/a</p> <p>b) für alle Horizont Girokonten: Diese Information stellt einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar und kann gerne unter <a href="mailto:kommunikation@sparda-bank-hamburg.de">kommunikation@sparda-bank-hamburg.de</a> erfragt werden</p>
<p>Angaben zur Validierung</p>	<p>Das Unternehmen EHA Energie-Handels-Gesellschaft GmbH &amp; Co. KG bestätigt, dass die Erklärung der Sparda-Bank Hamburg eG im Qualifying Explanatory Statement „QES PAS 2060“ zur Weiterführung der Klimaneutralität für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, die Anforderungen von PAS 2060:2014 „Specification for the demonstration of carbon neutrality“ erfüllt. Die Klimaneutralität wird durch die Durchführung der Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen sowie Stilllegung von Emissionsminderungszertifikaten für die unvermeidbaren Emissionen erreicht.</p>

## 2. Erklärung der Erreichung der Klimaneutralität nach PAS 2060:2014

Dieser Absatz formuliert das Qualifying Explanatory Statement (QES), die die Erklärung der Erreichung der Klimaneutralität a) der Sparda-Bank Hamburg eG sowie b) des Horizont Girokontos der Sparda-Bank Hamburg eG seit dem 1. Januar 2017 darlegt. Diese Erklärung entspricht den Vorgaben von PAS 2060:2014.

PAS 2060:2014 Informationspflicht	Information in Bezug auf Sparda-Bank Hamburg eG und das Horizont Girokonto der Sparda-Bank Hamburg eG
<p>Methodik</p>	<p>Die Reduktion der Treibhausgasemissionen aus den einzelnen Maßnahmen wurden in Übereinstimmung mit den Vorgaben der folgenden Dokumente berechnet: WBCSD / WRI Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard, WBCSD / WRI Greenhouse Gas Protocol Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard sowie PAS 2060:2014. Dies entspricht der Methodik bei der Berechnung der Klimabilanzen der Sparda-Bank Hamburg eG und des Horizont Girokontos. Die erreichten Einsparungen wurden nach dem Netzansatz und mit den Emissionsfaktoren, die für die Berechnung der Klimabilanz 2016 verwendet wurden, berechnet.</p>

Konformitätsprüfung	Validierung durch unabhängige Dritte: EHA Energie-Handels-Gesellschaft GmbH & Co.KG
Baseline	01.01.2016-31.12.2016
Betrachtungs- und Leistungszeitraum	01.01.2017-31.12.2017 – 4. Leistungszeitraum (Period 4) nach PAS 2060:2014
Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sparda-Bank Hamburg eG und des Horizont Girokontos in 2017 gegenüber 2016	<p>Die quantitativen Maßnahmen, die zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Sparda-Bank Hamburg eG beigetragen haben, sind im Anhang B gelistet. Zusätzlich wurden folgende unterstützende Maßnahmen ohne quantitative aber mit operativen Zielen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung über die individuellen Kraftstoffverbräuche an Fuhrparknutzer (außer Sparda Immobilien GmbH)</li> <li>• Durchführung der jährlichen Pendlerumfrage und die Rückmeldung der Ergebnisse</li> <li>• Energiecontrolling und Verbrauchsdatenanalyse</li> <li>• Jährliche Berechnung der Treibhausgasbilanz und Rückmeldung über die Energieverbräuche in den einzelnen Filialen</li> <li>• Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter zum Energiesparen am Arbeitsplatz</li> <li>• Jedes Jahr wird bei der Planung der Neueröffnungen bzw. Umbauten geprüft, ob neuste ökologische und energetische Standards unter wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit integriert werden können</li> </ul> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen erzielte eine Einsparung von knapp 36,7 Tonnen CO<sub>2</sub>e im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016. Dies entspricht einer Einsparung von 1,3% der Gesamtemissionen der Sparda-Bank Hamburg eG 2016 nach dem Netzansatz. Die Einsparungen aus den Bereichen, die im Einfluss der Bank stehen, sind auch als Emissionsreduktionen in der Treibhausgasbilanz des Horizont Girokontos zu sehen.</p>
Erklärung der Erreichung der Klimaneutralität	Die Klimaneutralität der Sparda-Bank Hamburg eG sowie des Horizont Girokontos wurde seit dem 1. Januar 2017 durch die Sparda-Bank Hamburg eG nach PAS 2060:2014 am 26.06.2018 und 27.06.2018 erreicht. Die Sparda-Bank Hamburg eG verpflichtet sich diese bis zu einem Jahr nach der Validierung zu erhalten, so das Unternehmen EHA Energie-Handelsgesellschaft GmbH & Co. KG.
Erreichung der Klimaneutralstellung	Seit dem Betrachtungszeitraum 2014 stellt sich die Sparda-Bank Hamburg eG nach der internationalen Spezifikation PAS 2060:2014 klimaneutral. Standardkonform wird für den vierten Leistungszeitraum (Period 4) nach PAS 2060:2014 die Klimaneutralstellung durch Erreichung der Reduktionsziele sowie Kompensation der restlichen unvermeidbaren Treibhausgasemissionen erreicht. S. Pkt. 1 Absatz „Maßnahmenplan zur Reduktion der Treibhausgasemissionen“ für den Maßnahmenplan für den vierten Verpflichtungszeitraum vom 1.Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 nach PAS 2060:2014.

Klimaneutralstellung	<p>Die unvermeidbaren Treibhausgasemissionen wurden mit Zertifikaten aus drei Klimaschutzprojekten, die bei den Vereinten Nationen als Clean Development Mechanism Projekte registriert sind, klimaneutral gestellt (s. Anhang C). Zusätzlich wurden die Gutschriften aus den in den vorherigen Jahren gekauften Emissionsminderungszertifikaten für die Klimaneutralstellung der Emissionen aus dem Jahr 2016 verwendet.</p> <p><b>Für die Klimaneutralstellung der internen Geschäftsprozesse der Sparda-Bank Hamburg eG in 2017 wurden insgesamt 1.884 t CO<sub>2</sub>e klimaneutral gestellt<sup>8</sup>.</b> Die für die Führung und Nutzung des Horizont Girokontos angefallenen CO<sub>2</sub>e stellen einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar und können gerne unter kommunikation@sparda-bank-hamburg.de erfragt werden.</p> <p>Die Zertifikate aus den Projekten im Anhang C repräsentieren echte und zusätzliche Emissionseinsparungen von Treibhausgasen in den da genannten Ländern. Diese Projekte erfüllen folgende Kriterien des WBDSC/ WIR GHG Protokolls: Zusätzlichkeit, Permanenz, Leakage und Doppelzählung. Sie wurden durch einen externen Prüfer verifiziert. Die Zertifikate wurden nach der Emissionsminderung emittiert und wurden im Namen der Sparda-Bank Hamburg eG stillgelegt. Die Stilllegung der Zertifikate erfolgte in unabhängigen und glaubwürdigen Registern: Unionsregister<sup>9</sup> und Schweizer Emissionshandelsregister<sup>10</sup>.</p>
Angaben zur Validierung	<p>Das Unternehmen EHA Energie-Handels-Gesellschaft GmbH &amp; Co. KG bestätigt, dass die Erklärung der Sparda-Bank Hamburg eG im Qualifying Explanatory Statement „QES PAS 2060“ über die Erreichung der Klimaneutralität für die Periode seit dem 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 die Anforderungen von PAS 2060:2014 „Specification for the demonstration of carbon neutrality“ erfüllt.</p> <p>In Übereinstimmung mit den Anforderungen von PAS 2060:2014 wurde die Klimaneutralität für das Bilanzjahr 2017 durch die Umsetzung der Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sparda-Bank Hamburg eG sowie des Horizont Girokontos und durch die Klimaneutralstellung der restlichen unvermeidbaren Emissionen für die korrekt ermittelten und verifizierten Emissionen der Sparda-Bank Hamburg eG (1.884Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente) sowie der korrekt ermittelten und verifizierten CO<sub>2</sub>-Äquivalente<sup>11</sup> für das Horizont Girokonto erreicht.</p>
Name und Funktion:	Datum und Unterschrift:
<p><b>Oliver Pöpplau</b> Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hamburg eG</p> <p><b>Tino Wildmann</b> Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Hamburg eG</p>	<p>26.07.2018</p> 

<sup>8</sup> Für detaillierte Informationen zur Treibhausgasbilanz (Carbon Footprint) s. Pkt. 1, Absatz Treibhausgasbilanz

<sup>9</sup> <https://unionregistry.ec.europa.eu/euregistry/DE/index.xhtml>

<sup>10</sup> <https://www.emissionsregistry.admin.ch/crweb/public/welcome.do?X-Language=de&org.apache.struts.taglib.html.TOKEN=151b5d570a0c3ad01a08067e3509ede7>

<sup>11</sup> Die für die Führung und Nutzung des Horizont Girokontos angefallenen CO<sub>2</sub>e stellen einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil dar und können unter kommunikation@sparda-bank-hamburg.de erfragt werden.



## Anhang A

### Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen aus dem Horizont Girokonto in 2018

Aktion	Horizont-Mitgliederumfrage	Horizont Journal	Mitglieder-magazin	Horizont-Facebook-Seite	Sparda-Facebook-Seite	Webauftritt der Bank	Filialen
Auf den StadtRAD Vorteil und Fahrradfahren allgemein aufmerksam machen	1 Mal/Jahr	2 Mal/Jahr	–	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Von der Möglichkeit der Bargeldauszahlung in den Supermärkten berichten	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Von Car-Sharing als Alternative zum eigenen PKW und den Horizontvorteilen berichten	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	–	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Von der Postbox als Alternative zum Kontoauszugsdrucker berichten	–	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Aktion 1 Baum pro neues Mitglied mehr publik machen	–	1 Mal/Jahr	–	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	ja
Nachhaltige Geldanlagen mehr publik machen	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Informationen über Ökostrom von Lichtblick mehr publik machen	–	1 Mal/Jahr	–	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	ja
Informationen über Online-Banking, SpardaApp und SpardaSecureApp mehr publik machen	–	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	2 Mal/Jahr	ja	–

<sup>12</sup> „sparda aktuell“ und Sparda Update

## Anhang B

### Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sparda-Bank Hamburg eG in 2017

Maßnahme	geplante Einsparung 2017 vs. 2016 in kg CO2e	erreichte Einsparung 2017 vs. 2016 in kg CO2e	geplante Einsparung erreicht
Reduktion des durchschnittlichen CO2-Ausstoßes der Fuhrparkflotte der Sparda-Bank Hamburg eG	-1.709	-2.314	ja
Reduktion des Stromverbrauchs durch die Nachschließung der SB-Zonen täglich von 24:00 bis 5:00 Uhr in der Filiale in Lübeck, Werner-Kock-Str.	-347	-475	ja
Reduktion des Stromverbrauchs durch Einschränkung der SB-Beleuchtung in der Filiale in Neumünster, Bahnhofstrasse 2	zum Zeitpunkt der Datenübergabe war keine Abschätzung möglich	-3.806	ja
Reduktion des Stromverbrauchs in der Zentrale (Hamburg, Präsident-Krahn-Straße 16-17) durch u.a. Beleuchtungsaustausch und Servervirtualisierung	-8.200	-18.056	ja
Reduktion des Stromverbrauchs in der Filiale in Berliner Tor, Beim Strohause 29/EG durch Beleuchtungsaustausch	-386	-20.576	ja Die Einsparung wurde im Vergleich zum Jahr 2015 berechnet, weil im Zeitraum Sept-Dez 2016 der Standort durch Wandalismusschaden nicht im normalen Betrieb war
Reduktion der Papiermengen beim Kundenmagazin "sparda aktuell"	-7.077	-11.573	ja Ohne Berücksichtigung der einmaligen Versendung der Sonderausgabe zur Zahlungsverkehrsrichtlinie.
<b>Summe</b>	<b>-17.719</b>	<b>-36.687</b>	<b>ja</b>

## Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen aus dem Horizont Girokonto in 2017

Aktion	Horizont-Mitgliederumfrage	Horizont Journal	Mitglieder-magazin	Horizont-Facebook-Seite	Sparda-Facebook-Seite	Webauftritt der Bank	Filialen
Auf den StadtRAD Vorteil und Fahrradfahren allgemein aufmerksam machen	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	2 Mal/Jahr	–	ja	–
Von der Möglichkeit der Bargeldauszahlung in den Supermärkten berichten	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Von Car-Sharing als Alternative zum eigenen PKW und den Horizontvorteilen berichten	1 Mal/Jahr	–	–	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr*	ja	ja
Von der Postbox als Alternative zum Kontoauszugsdrucker berichten	–	–	–	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	–
Aktion 1 Baum pro neues Mitglied mehr publik machen	–	1 Mal/Jahr	–	2 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	ja	ja
Nachhaltige Geldanlagen mehr publik machen	1 Mal/Jahr	1 Mal/Jahr	–	1 Mal/Jahr	–	ja	–

\* Anstelle von einer Veröffentlichung auf der Sparda-Facebook-Seite wurde mehr als geplant auf der Horizont-Facebook-Seite davon berichtet.

## Anhang C

### Angaben zu den Emissionsminderungszertifikaten, die für die Klimaneutralstellung 2017 verwendet wurden

Projekt <sup>13</sup>	Land	Standard	Monitoring Periode	stillgelegte Menge in t CO <sub>2</sub> <sup>14</sup>	Stilllegungsdatum	Klimakompensation (Projekt Carbon Offset) in t CO <sub>2</sub> e/a
Vermeidung von Holzverbrennung durch Wasserreinigung mit Chlorverteilern	Uganda	GS <sup>15</sup> , CPA 5962-0002	17.07.2014- 31.01.2015	1.000	02.08.2017	58.286
Stromerzeugung aus Laufwasserkraftwerk	Honduras	GS, CDM Projekt-Nr. 0009	01.01.2013- 31.12.2014	500	13.05.2016	37.032
Zusätzlich standen Gutschriften aus den folgenden Stilllegungen zur Verfügung, wovon der notwendige Teil zur Klimaneutralstellung 2017 entnommen wurde:						
Stromerzeugung aus Laufwasserkraftwerk	Guatemala	CDM Projekt-Nr. 0172	01.01.2011- 30.09.2012	1.400	28.04.2015	38.493

<sup>13</sup> Die Dokumentation der Projekte inkl. der jeweiligen Menge der Klimakompensation (Projekt Carbon Offsets) kann auf der UNFCCC-Seite abgerufen werden (<http://cdm.unfccc.int>).

<sup>14</sup> Die zu stillgelegende Menge wurde anhand der prognostizierten Treibhausgasemissionen im Jahr 2016 abgeschätzt. Die Prognose entspricht nicht den realen Emissionen im Bilanzjahr 2017. Die Restmengen (=Gutschrift) aus der Klimaneutralstellung 2016 wurden für die Klimaneutralstellung 2017 gutgeschrieben.

<sup>15</sup> Link zum Gold Standard Register: <http://www.goldstandard.org/about-us/project-registry>